

Teutonen - Echo

FC Teutonia München e. V.

München, Dezember 2011

Vereinsmeier

Ab und zu treffen sich verschiedene Personen um ihre gleichgestellten Ziele, Ideale oder Visionen unter einen Deckmantel zu bringen und gründen einen Verein. Wer dann noch den Drang nach Macht, Bürokratismus, Vorteile oder auch nur nach einem Vorsitz anstrebt, kann sich bei jedem Verein in ein Ehrenamt wählen lassen.

Unterschieden wird da in verschiedene Persönlichkeiten.

Da gibt's den Machtmenschen, der permanent daran arbeitet an die Spitze zu kommen, erlaubt sind ihm alle Arten von Mitteln, anfangs die rektale Form, später per Ellbogen, je nach Position wird der Mensch immer lauter, selbstherrlicher und lässt nur sich selbst gelten.

Der nächste Kandidat ist der Bürokrat, er braucht für alles Regeln und schaut auch explizit auf deren Einhaltung. Dadurch ordnet er, erschwert aber auch vieles oder bringt es zum Erliegen.

Auch findet man in etlichen Vereinen den sogenannten Vorteilsnehmer, er versucht in allen Bereichen für sich das Beste aus der Situation herauszuschlagen.

Zu guter Letzt wird noch der Patron beschrieben. Er sitzt schon in guter Position und verbessert seinen Einfluss, indem er frei werdende Ämter durch Freunde, Bekannte oder Verwandte besetzen wird.

Wer sich nach dem lesen dieses Artikels immer noch dazu berufen fühlt aktiv in unserem Verein was zu bewegen, der die Zeit und auch die Lust verspürt mit zu gestalten, der sollte einen Blick in den unten liegenden Rahmen werfen und sich beim Vorstand melden.

Stellenangebote

Technischer als Mitglied der
Vorstandschaft

Tiroler Stubn!

Seit Saisonbeginn hat sich Mühlbauer Sissi, nach Übernahme des Imbisscontainers, mit der Verköstigung der Zuschauer vor und während des Spielbetriebs der Seniorenmannschaften ein hochwertiges Ziel gesetzt.

Wenn man das Spielfeldgelände des FC Teutonia München betritt, kann schon von weiten den leuchtend gelben und mit Malereien verzierten Imbisscontainer neben dem Hauptplatz sehen. Pünktlich zwanzig Minuten vor Spielbeginn wird geöffnet. Zum Verzehr stehen verschiedene Schmankerl im Angebot. Wer sich zum Beispiel noch an die vom Schlander oder Michler lieblos hingeklatschte Magentratzer erinnert, dem gehen die Augen auf. Da ist auch Wurst in der Semmel und zusätzlich kommt noch Butter drunter und auch die obligatorische Gurke fehlt nicht. Serviert wird das Ganze mit ihrem eigenen Fieberbrunner Charme und falls die Sissi sich einmal in einem längeren Kundengespräch befindet, hat ihr Sohn Tobias

die Kontrolle über das Geschäft übernommen. So ganz zufrieden ist sie aber mit den Rahmenbedingungen nicht, da fehlt das Tiroler Flair! Deshalb hat sie schon mehr als ein Auge auf ein anderes Objekt geworfen! (siehe Artikel unten)



Das Projekt!

Wenn der Müller Manfred und der Barth Otmar am Dienstag Abend beim Stammtisch beieinander sitzen, bewaffnet mit dem Verein zu gute kommende Ideen und deren Erreichen, kommt man nicht aus dem Staunen heraus.

Diesmal war ein Geräte- und Traktorschuppen geplant um dem Platzwart die langen Anfahrts- und auch Transportwege zu ersparen.

Deutschlandweit wurden Immobilien und auch deren Überführung nach München geprüft. Schließlich kam man aber zu der Überzeugung, die auf dem ehemaligen Karstadt-Zeltgelände stehende Gartenlaube über die Immo-Bayern zu erwerben. Der Transport gestaltete sich Anfangs etwas problematisch, da die zur Hilfe gerufene erste und zweite Mannschaft des FC Teutonia körperlich nicht in der Lage war die Überführung zu bewerkstelligen.

In mehreren Arbeitstagen konnte die Hütte aber von den beiden zerlegt und im Sportgelände aufgebaut werden. Die defekten Teile wurden ausgetauscht, die Fenster und Tür verglast, das Dach mit Teerpappe neu gedeckt und der Rest winterfest gemacht. Im nächsten Frühjahr ist

endgültige Fertigstellung und wohl auch Einweihungsfest.

Im Zuge der Arbeiten wurde dem Boardl und Mani aber immer mehr klar, dass ihr Objekt als Geräteschuppen zu schade wäre. Somit war die Idee geboren, das Häuschen als Aufenthaltsraums für die nördlich davon geplante Eisstockbahn zu nutzen. Erste Arbeitsmaßnahmen wurden schon umgesetzt und man hofft im Winter bereits mit den Wettkämpfen beginnen zu können.

